

Zwei Tage Engadin

Im Fextal



Tourenleiter: Peter Beyer

Anzahl Teilnehmer: 10

Datum, Ziel: Samstag, 13.-14. Feb. 2016, Fextal, Fornotal

Talort: Sils im Engadin und Maloja, 1800 m

Abmarsch. Rückkehr: 10:30 Uhr, 15:00 Uhr und 9:30 Uhr, 14:00 Uhr

Marschzeit: 4 und 3 Std.

Anreise mit: 2 Autos

Abfahrt in Altstätten: 07:00 Uhr

Zusammenfassung: Bei Regen und starker Bewölkung Abfahrt bei Stark. Aufhellungen bei Chur, wolkenlos ab Bivio. Kaffeepause in der Veduta, dann Fahrt nach Sils im Engadin. Abmarsch zu Fuss Richtung Muott-Ota, später mit Schneeschuhen, Traumwetter. 1 Std. später, Wetter schlägt um, total bedeckt, Berge im Nebel, Schnee sehr tief, Lawinengefahr erheblich, Verzicht auf Muott-Ota, gute Sicht wäre Bedingung. In tiefer Spur durch Wald bis Chalchais. Mittagspause. Zurück via Fex Platta und Tobelweg nach Sils. Einkehr. Fahrt zur Veduta, Zimmer- oder Lagerbezug. Traumwetter. 9 machen darum Zusatztour Richtung Piz Surgonda. Feines Nachtessen, danach lärmige Gesellschaft, Nachtruhe, Frühstück um 8 Uhr. Fahrt nach Maloja, bedeckt, Schneefall. Mit Schneeschuhen ins Val Forno. Steile Spur auf Sommerweg zum Läggh da Cavloc und weiter bis Plan Canin, gleicher Rückweg. Heimfahrt mit Halt in Bivio.

Tourenbericht:

Bei starker Bewölkung und Regen starten wir um 7 Uhr in Altstätten mit 2 Autos Richtung Julierpass. Bei Chur gibt's erste Aufhellungen und in Savognin herrscht Traumwetter. Kaffeepause im Julierhospiz (La Veduta). Weiterfahrt nach Sils im Engadin, Parkhaus.

Abmarsch ca. um 10.30h mit Ziel Muott-Ota, vorerst zu Fuss auf der Strasse ins Fextal, dann auf Schlittelweg im God-Laret, wo wir nach einiger Zeit die Schneeschuhe montieren. Bald gibt es nur noch eine tiefe Schneeschuhspur. Daneben sinkt man mehr als knietief ein.

Gegen 11.30 Uhr hat das Wetter total umgeschlagen, völlig bedeckt und Berge sind im Nebel verschwunden. Die Tour auf den Muott-Ota ist ohne Sicht wegen erheblicher Lawinengefahr nicht zu verantworten. Ausserdem würde uns der sehr tiefe Schnee beim Spuren überfordern. Ich beschliesse deshalb, auf der linken Talseite die gute Spur durch den Wald zu benutzen, wo wir allein sind. Über dem Weiler Chalchais hinter Curtins machen wir Mittagspause. Es sind sehr viele Leute auf dem Strässchen oder der Langlaufloipe unterwegs.

Für den Rückweg benützen wir die Langlaufloipe bis Fex Platta und ab dort geht's auf dem Tobelweg hinunter nach Sils. Bei einer kleinen Wechte fällt Daniele einige Meter in einen steilen Hang hinunter. Der Schnee ist so tief, dass sie nur mit Bernhards Hilfe wieder heraufkommt.

In einem Restaurant löschen wir den Durst. Anschliessend fahren wir zurück zur Veduta und beziehen die Zimmer oder das Lager. Das Lager ist grosszügig, blitzblank, Duvets, Kopfkissen und Matratzen sind frisch bezogen, Handtücher liegen bereit, an jedem Platz gibt's ein Lämpchen, sehr schön!

Inzwischen ist der Himmel wieder völlig wolkenlos, «steel blue»! Weil es erst etwa 15 Uhr ist, machen 9 Teilnehmer noch eine Schneeschuhtour im tiefen Schnee oberhalb der Veduta in Richtung Piz Surgonda oder einen kleinen Ausflug Richtung Passhöhe. Nach etwa 2 Std. kehren sie zurück und wir trinken gemeinsam etwas. Danach duschen und etwas ruhen bis zum feinen Nachtessen um 18.30 Uhr. Gegen 20 Uhr kommt eine grosse Italiener-Gesellschaft mit Kind und Kegel zu einem Bankett. Mit der Ruhe ist es gänzlich vorbei. Wir haben Mühe uns zu



Flussbett der Orlegna bis Plan Canin, wo sich das Tal verzweigt zu Murettopass und Fornogletscher. Endstation. Leider sind die schönen Pizzi dei Rossi in den Wolken nicht zu sehen. Wir machen Mittagsrast.

verstehen. Darum verziehen wir uns gegen 21.30h zur Nachtruhe.

Reichhaltiges Frühstück um 8 Uhr. Es ist bedeckt, noch einige blaue Flecken und Sicht gegen Bivio. Auf der Fahrt nach Maloja beginnt es leicht zu schneien. Nach der ersten Kehre des Malojapasses biegen wir Richtung Fornotal ab zum Parkplatz. Mit den Schneeschuhen marschieren wir vorerst auf der Loipe Richtung Läggh da Cavloc. Nach der Brücke verlassen wir sie und stapfen in einer guten, tiefen Spur Richtung Bosch da la Furcela, wo es recht steil hinaufgeht. Bin sehr froh um die Spur! Bald erreichen wir die Anhöhe in der engen Passage und kurz darauf sehen wir den zugefrorenen Läggh Cavloc. Nach kurzem Abstieg stehen wir auf dem See, überqueren ihn zum schön gelegenen Kiosk, der im Sommer mit Snacks und Getränken zum Bleiben einlädt. Wir marschieren weiter, teils im breiten



Teehalt im Fextal



Aufstieg zur Furcela da la Bosch



Übermut beim Abstieg von der Furcela

Bei zunehmendem Schneefall kehren wir auf dem gleichen Weg zurück nach Maloja. Wegen Sorgen der Fahrer bezüglich Schneebedingungen am Julierpass beeilen wir uns, hier wegzukommen mit Ziel Restaurant in Bivio. Die Sorgen waren unnötig; denn der Pass war dank Salz völlig schneefrei.

Wir löschen den Durst, rechnen die Fahrkosten ab und reisen unabhängig zurück nach Altstätten. Leider war die Tour auf den schönen Muott-Ota, der zwischen Val Fex und Val Fedoz liegt bei diesen Verhältnissen nicht zu verantworten. Trotzdem bleiben schöne Erinnerungen an diese beiden Tage im Engadin.

Peter

Teilnehmer:	Hanspeter Nüesch, Marlis Tännler, Bea Lüthi, Bernhard Grünenfelder, Daniela und Kurt Keller, Norbert Koch, Daniel Ludwig, Hannes Federer, Peter Beyer
Fotos:	Peter Beyer, Marlis Tännler
Tourenbericht:	Peter Beyer